

# Annapurna I, 8091 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1980

**Erstbesteigung des Mittelgipfels (8051 m) über die Rampe in der Nordflanke unterhalb des Ostgipfels durch eine deutsche Expedition unter Leitung von Ludwig Greissl**



### ***Nordflanke der Annapurna I***

Die Expedition von Hauser Excursion, München, unter der Leitung von Ludwig Greissl verlässt Pokhara Ende August und am 2.9. in zwei Kolonnen mit jeweils 65 Trägern. Der Anmarsch erfolgt auf dem Weg von 1950. Das Basislager auf 4300 m wird am 12.9. errichtet. Ziel der Expedition ist, den Gipfel der Annapurna I über eine neue Route in östlichen Bereich der Nordflanke zu erreichen.

Bis Lager 2 auf 5700 m Höhe (am 16.9.) bewegt man sich auf der Route von 1950. Von dort aber wird der Gletscher nach links gequert bis an den Fuß des Hängegletschers, der von der Rampe unterhalb des Ostgipfels herabzieht. Doch dann muss die Erschließung des Hängegletschers wegen eines Wettersturzes für eine Woche unterbrochen werden. Die Route am rechten

Rand des steilen Gletschers ist schwierig und gefährlich. Auf 6100 m, etwa in halber Höhe des Hängegletschers, wird am 26.9. Lager 3 errichtet und schließlich Lager 4 am 30.9. auf 6650 m Höhe am Beginn der Rampe unterhalb des Ostgipfels. Die Fortsetzung auf der Rampe ist relativ einfach, so dass Lager 5 bereits am 1.10. auf 7100 m steht. Doch hier ist man immer noch sehr weit vom Hauptgipfel entfernt, da ja diese östliche Route in weitem Bogen zum Gipfel führt.

Clemens Wildemann bricht am 3.10. als erster in Richtung Hauptgipfel auf. Doch er hat die große Entfernung unterschätzt. Das Spüren im tiefen Schnee erschöpft ihn. Um 15 Uhr, etwa in 7900 m Höhe, kann er nicht mehr und kehrt um. Ludwig Greissl, Udo Böhning, Heinz Oberrauch und zwei Sherpas sind etwas später aufgebrochen. Auf 7450 m Höhe entscheiden sie sich für den deutlich näher gelegenen Mittelgipfel (8051 m), der noch unbestiegen ist. Bei 7700 m kehren die beiden Sherpas um. Oberrauch steht dann um 18 Uhr auf dem Mittelgipfel. Beim Abstieg trifft er in der Scharte zwischen Mittel- und Ostgipfel auf Greissl und Böhning und steigt mit diesen nochmals zum Mittelgipfel hinauf. Es ist dunkel, als sie absteigen. Oberrauch erreicht um 1 Uhr nachts Lager 5, Greissl und Böhning müssen auf 7500 m biwakieren. Am 4.10. steigen Winfried Trinkle und Clemens Wildemann von Lager 5 aus den beiden Nachzüglern entgegen. Im gemeinsamen Abstieg gleitet Trinkle knapp oberhalb des Lagers aus und stürzt über den seitlich gelegenen Gletscherabbruch mehrere hundert Meter tief ab. Seine Leiche kann wegen der dort drohenden Lawinen nicht geborgen werden.

Am 7.10. ist die Mannschaft wieder im Basislager. Am 10.10. werden von dort aus Greissl, Böhning und Wöhl per Hubschrauber ausgeflogen. Die restliche Mannschaft bricht am Folgetag zum Flughafen nach Jomosom auf und ist am 17.10. in Kathmandu.

Teilnehmer: Ludwig Greissl (Leitung), Jürgen Bechler, Udo Böhning, Bernhard Huhn, Ruppert Kluge, Heinz Oberrauch, Rainer Schubert, Hans Stiller, Winfried Trinkle, Clemens Wildemann, Henning Wöhl, Pasang Temba (Sirdar)

Quelle: Gustav Harder/Werner Müller-Esterl: Annapurna I – Der vergessene Achttausender  
251 Seiten, Taschenbuch, s/w-Fotos, Kartenskizzen  
Nymphenburger Verlagsbuchhandlung, München, 1981  
Günter Hauser: Annapurna Middle Peak, Ascent and Tragedy  
The American Alpine Journal 1981, Seiten 261 - 262